

Vorteile für die Beteiligten

1. ambulante Dienste

- Optimierung der Abläufe und Prozesse in der Pflegedokumentation
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

2. Pflegekräfte

- Reduzierung der physischen und psychischen Belastung
- Qualifizierungskonzept für Pflegekräfte und Kompetenzentwicklung

3. Softwareunternehmen

- Wettbewerbsvorteile durch die Einbindung neuer Techniken / Unterstützungsangebote in bestehende Softwareprodukte
- Zugriff auf neue, in der Praxis erprobte Standards

Ansprechpartner

easy computing
IT-Beratung und Entwicklung
Hagenstr.18
44581 Castrop-Rauxel

Benjamin Schmerfeld
Tel.: 02367.18 15.60
Fax: 02367.18 15.66
office@easycomputing.de



gaus gmbh - medien bildung politikberatung
Benno-Jacob-Str. 2
44139 Dortmund

Christiane Weiling
Tel.: 0231.47 73 79.38
Fax 0231.47 73 79.55
weiling@gaus.de

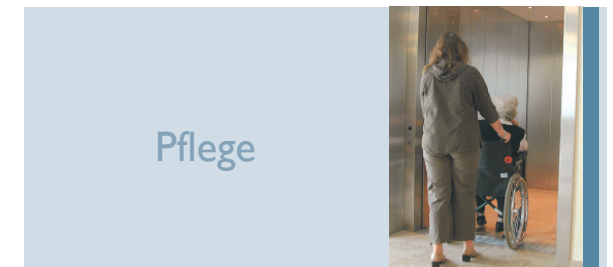


Beteiligte Pflegedienste:

- ASB Hamm/Soest
- Lichtblick Ambulante Pflege, Hamm
- MAK Mobile Alten- und Krankenpflege, Unna
- Pflorgeteam sanitas-mobil, Holzwickede
- Salvia Pflege daheim, Schwerte



Verbesserung der Arbeitssituation von Pflegekräften in der Altenpflege durch den intelligenten Einsatz neuer Kommunikations- und Organisationslösungen bei der Pflegedokumentation



Ein Projekt im Rahmen
des Förderprogramms
„Neues Arbeiten NRW“

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ziele und Inhalte des Projektes

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Konzeptes zur Optimierung der Abläufe und Prozesse der Pflegedokumentation im ambulanten Bereich der Seniorenwirtschaft.

Mit der Verringerung des Zeitaufwandes für administrative und organisatorische Aufgaben ist ein Zeitgewinn für die eigentliche Pflege und für Betreuung der Kunden bzw. Bewohner verbunden. Hierdurch kann eine Reduzierung der physischen und psychischen Belastung der Pflegekräfte erreicht werden.

Den zentralen Lösungsansatz soll im Projekt ein Modell zur mobilen, EDV-gestützten Datenerfassung in der Pflege bilden, welches das handschriftliche Erfassen der Pflegedokumentation mit am Markt verfügbaren technischen Systemen verknüpft. Die Pflegekräfte können nach wie vor in der gewohnten Form dokumentieren und übertragen die erfassten Daten in der Sozialstation per Knopfdruck in die vorhandene Pflegedokumentationssoftware.

Dabei spielt auch die Erarbeitung von Formulierungsstandards und von verbindlichen Arbeitsabläufen in der Pflegedokumentation eine wichtige Rolle.

Projekttablauf

- **Januar - April 2006**
Ermittlung der spezifischen Bedarfe in den am Projekt beteiligten Einrichtungen
- **März - Mai 2006**
Analyse der eingesetzten Pflegedokumentation und Aufdecken von Optimierungsmöglichkeiten
- **Mai - Juli 2006**
Erarbeitung einrichtungsübergreifender Standards
- **Juni - September 2006**
Erarbeitung und Festlegung veränderter Arbeitsabläufe
- **Juli 2006 - Januar 2007**
Modellhafte Entwicklung eines Eingabeformulars zur Pflegedokumentation
- **August 2006 - März 2007**
Ankopplung an vorhandene Softwarelösungen
- **November 2006 - April 2007**
Qualifizierung der Beschäftigten, Erprobung in den Unternehmen und Veröffentlichung der Projektergebnisse

Das Projekt läuft über 15 Monate vom 01.01.2006 bis zum 31.03.2007.

Ermittlung der konkreten Bedarfe

Im Rahmen von Workshops sowie der Teilnahme an Dienstbesprechungen, Übergaben, der Pflegeplanung etc. werden Abläufe im Zusammenhang mit der Pflegedokumentation durch Mitarbeiter/-innen der Firmengaus und easy computing näher beleuchtet.

Es wird analysiert, wo bei der aktuellen Art der Dokumentation Schwachstellen liegen und welche Unterstützungsinstrumente aus Sicht der Pflegekräfte zu Arbeitsvereinfachungen führen können.

In diesem Zusammenhang werden die Pflegekräfte auch bezüglich ihrer aktuellen technischen Fähigkeiten und gewünschter Unterstützungsangebote befragt.

Darüber hinaus werden Standards entwickelt und vereinbart, die den Dokumentationsaufwand für die Pflegekräfte verringern können.

Dieses geschieht in ständiger enger Zusammenarbeit zwischen den Beratern der Firmengaus und easy computing, den Führungskräften der beteiligten Unternehmen sowie den betroffenen Pflegekräften.

